

Wie gelingt Netzwerkarbeit?

von

**Olaf Schawe
Petra Wilde**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Olaf Schawe, Petra Wilde: *Wie gelingt Netzwerkarbeit?*, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2015, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3181



Netzwerk Gewaltprävention + Konfliktregelung

Münster



Kooperationsbeziehungen

Wie gelingt Netzwerkarbeit?

Petra Wilde & Olaf Schawe



Vorstellung Netzwerk

- Gründung April 1999 mit 13 Akteuren als Zusammenschluss in Münster
- gemeinsames Ziel:
Kommunale Gewaltprävention für Kinder, Jugendliche & Erwachsene
- heute 20 gleichberechtigte Akteure



Die Akteure

akku Münster e.V.

arbeitskreis konstruktive konfliktkultur

asb

arbeitskreis soziale bildung und beratung e.V.

Beratungs- und Bildungszentrum

Diakonie Münster

Caritasverband für die Stadt Münster e.V.

Krisen- und Gewaltberatung für Männer und Jungen

Deutsches Rotes Kreuz

Landesverband Westfalen-Lippe e.V. -
Wohlfahrts- und Sozialarbeit

DKSB-Beratungsstelle

Deutscher Kinderschutzbund, OV-Münster
»Hilfen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien«

Dojoteam

Training gegen Gewalt und mehr

Fachstelle für Sekten- und Weltanschauungsfragen

im Bistum Münster

Fachstelle für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktregelung

Verein sozial-integrativer Projekte e.V.

FSV Münster e.V.

Frauen und Mädchen Selbstverteidigung und Sport

Haus Kloppenburg

Team Fair Streiten lernen

Jugendinformations- und - bildungszentrum (Jib)

im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
der Stadt Münster

Kinder- und Jugendschutz im Jib

im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
der Stadt Münster

Kommissariat Vorbeugung

Polizeipräsidium Münster

Kommunales Integrationszentrum Münster

pro familia Münster

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V.

Projekt Kinderschutzportal

gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und
Jungen

Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Münster

Villigster Deeskalationstrainer/innen

Regionalgruppe Münster/Osnabrück

Zartbitter Münster e.V.

Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt
für Jugendliche ab 14 Jahren, Frauen und
Männer



9 Felder

- Cyber- / Mobbing
- Sozialkompetenz
- Konfliktregelung / Mediation
- Unterrichtskonzepte
- Sexualisierter Gewalt vorbeugen
- Familienkonflikte
- Selbstbehauptung / Selbstverteidigung
- Fortbildungen
- Deeskalation / Zivilcourage



Hindernisse bei der Netzwerkarbeit

- Konkurrenzen
- eigene Interessen der Träger
- Eitelkeiten
- unterschiedliche
strukturelle und
rechtliche
Rahmenbedingungen



Wie haben wir dies überwunden
und wie gelingt die Netzwerkarbeit in Münster?



Austausch

- regelmäßige Treffen
- 6x / Jahr
- abwechselnd in den Einrichtungen
- Protokoll, Moderation reihum
- Neues aus den Einrichtungen



interne Fortbildungen

- gewaltfreie Kommunikation
- Managing Diversity
- Humor in der täglichen Arbeit
- Salafismus



- Gemeinsame Aktionswochen in Stadtteilen



- Roxel 2007
- Wolbeck 2009
- Berg Fidel 2014

Vorträge & Workshops
in Schulen, Kitas und Einrichtungen
für Kinder, Jugendliche, Eltern,
Fachkräfte



Münsteraner Konflikttagungen



- alle 2 Jahre
- Vorträge
- Workshops
- für 120 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Jugendhilfe und Schule
- Mai 2016
- „Radikalisierung/Extremismus in Religion, Sport, ...“



Öffentlichkeitsarbeit

- Internetseite
- Broschüre
- Interkulturelles Fest
- Stand auf DPTs
- Flagge zeigen: „Geheim-Waffeln“





- ARBEITSFELDER
- Mobbing
- Sozialkompetenz
- Konfliktregelung
- Unterrichtskonzepte
- Sexualisierte Gewalt
- Familienkonflikte
- Selbstbehauptung
- Fortbildungen
- Deeskalation
- TAGUNG 2013
- MITTEILUNGEN
- AKTEURE
- CHRONIK
- ÜBER UNS

Aktion Noteingang

Preisträger

Aktiv-Wettbewerb 2013



Vom Netzwerk Gewaltprävention und Konfliktregelung Münster soll mit der Aktion NOTEINGANG gewalttätigen, antisemitischen, rassistischen, diskriminierenden Angriffen vorgebeugt werden. Sollte es dennoch zu einer Gefahrensituation kommen, signalisiert der Aufkleber bei den jeweiligen Institutionen Bereitschaft zur Hilfe. So werden Sensibilität für Gewalt entwickelt, Solidarität mit den Betroffenen gezeigt und Unterstützungsmöglichkeiten für mögliche Opfer geschaffen.

Bei der Aktion NOTEINGANG geht es darum, weitere Bündnispartner zu suchen und zu finden und dann an der Haus-, Laden-, Auto-, Dienststellentür usw. den DIN A 5 Aufkleber anzubringen.

Mit diesem Aufkleber sollen alle Menschen angesprochen werden, die in Bedrohungs- oder Gewaltsituationen Schutz benötigen. Jeder Mensch kann in eine Situation geraten, in der er Hilfe benötigt. Gut ist es dann zu wissen, wo man Hilfe bekommt. Hilfeleistung für Menschen in Not ist Bürgerpflicht und eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Oft gerät dies in Vergessenheit.

Halbtägige kostenlose Schulung zur Aktion Noteingang - Schutzraum für Bürgerinnen und Bürger

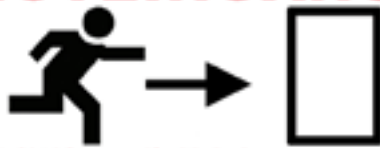
Alltag kann gefährlich sein – für Kinder, Jugendliche und auch

Koordinierungsstelle:
Jugendinformations- und
-bildungszentrum (Jib)

Zum Download (PDF):
[Plakat](#)
[Postkarte](#)
[Visitenkarte](#)



NOTEINGANG



Wir bieten Schutz in Bedrohungs- und Gewaltsituationen!
We provide protection against racial and violent attacks!
Sul eric: süländara kariy keremak bilöyörül!
Nous vous protégeons face aux attaques raciales et violentes!
Opasparseve sinuary e onyousse ananochte e nacenne.
لقد نكرم حماية في حالات التهديد واستخدام العنف!



Verhaltenstipps für den Ernstfall der Aktion **NOTEINGANG**

1. Seien Sie vorbereitet

Eine Bedrohungssituation entsteht oft plötzlich. Schon vorher eine solche Situation durchzuspielen, kann durchaus hilfreich sein. Versetzen Sie sich in die Rolle des Opfers oder eines Zeugen, wenn ein Mensch belästigt, bedroht oder gar angegriffen wird. Überlegen Sie, was Sie in einer solchen Situation fühlen würden. Stellen Sie sich Ihre verschiedenen Handlungsmöglichkeiten vor; Im Ernstfall kann alles sehr schnell gehen. Trainings zur konstruktiven Konfliktbearbeitung und zur Deeskalation von Bedrohungs- und Gewaltsituationen bietet das Netzwerk Gewaltprävention und Konfliktregelung Münster an. (www.gewaltpraevention-muenster.de)

2. Bleiben Sie ruhig

Konzentrieren Sie sich darauf, das zu tun, was notwendig ist. Vermeiden Sie provokantes Auftreten und hastige Bewegungen, um einen Angreifer nicht zusätzlich herauszufordern.

3. Reagieren Sie aktiv

Zeigen Sie, dass es Ihnen nicht gleichgültig ist, was passiert. Reagieren Sie sofort. Warten Sie nicht, dass Andere helfen. Jede Handlung verändert die Situation und kann Andere dazu bringen, ebenfalls einzugreifen. Nehmen Sie Blickkontakt zum Opfer auf, das vermindert die Angst. Sprechen Sie das Opfer direkt an: „Ich helfe Ihnen!“

4. Begeben Sie sich nicht in Gefahr

Spielen Sie nicht den Helden/die Heldin. Drohen Sie dem Angreifer nicht und werten Sie ihn nicht persönlich ab. Versuchen Sie, mit dem Angreifer ein Gespräch aufzunehmen, es könnte die Situation entspannen. Verhalten Sie sich nicht unterwürfig – das würde den Täter stärken. Bringen Sie das mögliche Opfer sofort aus dem Sichtfeld des Angreifers und in Sicherheit.

5. Machen Sie Andere aufmerksam

Versuchen Sie, möglichst viele Menschen auf die Situation aufmerksam zu machen. Schreien Sie laut, am besten „Hilfe!“, darauf reagiert jeder. In Bussen: Alarmieren Sie den Fahrer oder die Mitfahrenden. Gewalttäter scheuen die Öffentlichkeit und die Gefahr, wieder erkannt zu werden.

6. Aktivieren Sie Andere zur Hilfe

Rufen Sie einzelne Personen direkt zur Hilfeleistung auf, statt die Allgemeinheit anzusprechen. Viele sind bereit zu helfen, wenn ein erster Schritt getan ist und sie persönlich angesprochen werden. „Hallo, Sie mit der blauen Jacke ...“

7. Rufen Sie umgehend die Polizei – Telefon 110

Halten Sie die telefonische Verbindung. Auch bei Handys ist die Rufnummer 110 kostenlos. Beobachten Sie genau und merken Sie sich das Aussehen, Kleidung und Fluchtweg der Täter. Melden Sie sich als Zeuge/Zeugin.



sich dem
Wettbewerb
stellen



- Ausgezeichnet von Unesco & dm als Nachhaltigkeitsprojekt 2012
- Auszeichnung BfDT Preisträger „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2011 und 2013



Das Miteinander stärken

- Jubiläen
- Partys
- Weihnachtsfeiern



Auf einen Blick:

- Kennenlernen
- Austausch, neue Projekte
- interne Fortbildungen
- gemeinsame Projekte und Erlebnisse schaffen
- Teilnahme an Wettbewerben
- sich feiern



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Petra Wilde

Olaf Schawe

Stand 173 Forum Areal

www.gewaltpraevention-muenster.de

